

Um Ihnen einen detaillierten Einblick in den Förderbereich **Projekte für mehr Lebensqualität** und das von uns unterstützte Projekt **«Herzensbilder»** zu geben, erlauben wir uns aus dem Projektbericht von **Verein Herzensbilder** zu zitieren.

Rückblick auf die fünf Förderjahre (2019-2023) von Herzensbilder durch die Stiftung für krebskranke Kinder

Auszug aus dem verfassten Projektbericht 2023

Die Stiftung für krebskranke Kinder Region Basiliensis hat den Verein Herzensbilder in den fünf Jahren 2019-2023 jeweils mit CHF 2'000.- unterstützt. In den Jahren 2019 – 2021 haben wir pro Jahr gut zehn Einsätze, im Jahr 2022 sogar zwanzig Einsätze, im Jahr 2023 fünfzehn Einsätze und eine Bildbearbeitung im Raum Basel-Stadt/Basel-Land geleistet. Dies in enger Zusammenarbeit mit dem UKBB. Für die Teams der Intensivstation des UKBB sowie der Neonatologie ist es selbstverständlich geworden, den Eltern von Herzensbilder zu erzählen und gegebenenfalls Herzensbilder dann zu kontaktieren.

Von den rund 15 Einsätzen pro Jahr waren es im Durchschnitt zwei Einsätze bei onkologisch erkrankten Kindern. Wann immer möglich, versuchen wir die Familienfotos zuhause oder draussen an einem Lieblingsort der Familie zu machen. Das ist insbesondere bei onkologisch erkrankten Kindern sehr oft realisierbar. Immer wieder finden Einsätze aber direkt im Spital statt, wo wir mit mitgebrachten Accessoires versuchen, die Spitalatmosphäre möglichst aus den Bildern zu zaubern. Würde es guttun, vor dem Fotoshooting noch zurecht gemacht zu werden, ermöglichen wir ein Styling durch eine Visagistin und eine Stylistin.

Nach dem Einsatz schauen wir, was wir den Familien abgesehen vom hochwertigen USB-Holzstick mit den Bildern darauf, den sie von uns erhalten, sonst noch Gutes tun können in Form von Fotobüchern, Fotoleinwänden oder Erstellen von Dankes- oder Trauerkarten. Unsere Bilder bedeuten den Familien alles. Oft sind es die einzigen Familienfotos, welche sie überhaupt besitzen. Gerade wenn ein Kind verstirbt, ist der Wert der Bilder nicht in Worte zu fassen. Viele Familien melden uns zurück, dass die Fotos ihnen in ihrer Trauer so viel Halt geben.

Ein Einsatz kostet uns, wenn wir alles mit hineinrechnen, was es braucht, um an 365 Tagen auf diesem hohen Niveau mit der ganzen Infrastruktur bereit zu sein, rund 1'000 Franken. Da wir nie wissen, ob eine Einsatzfrage kommt pro Tag oder gleich mehrere, müssen wir den ganzen Betrieb, wie eine Blaulichtorganisation, immer auf höchstem Niveau bereit haben.

Da unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen oft weite Anfahrtswege auf sich nehmen, ist es uns wichtig, dass sie uns zumindest Fahrt und Verpflegung in Rechnung stellen dürfen. Sie stellen meist 2 Arbeitstage kostenlos zur Verfügung. Einer für den Einsatz selbst und einer für die Bildbearbeitung und das Erstellen von Fotogeschenken. Da sie beruflich nicht aus einem Pflegeberuf kommen, ist es sehr wichtig, ihnen Möglichkeiten zum Austausch in Form von Austauschnachtsessen und Weiterbildungen anbieten zu können, damit sie nicht ausbrennen. Sie sind jeweils mitten in diesen Ausnahmezuständen von Familien, das hallt stark nach und dem müssen wir Rechnung tragen.